



Pressemitteilung

Sperrfrist: Freitag, 28. Oktober, 11 Uhr

Aus „WfB“ wird „wewole“

Nach 43 Jahren organisieren sich die Wohn- und Werkstätten Herne/ Castrop-Rauxel neu – Alle alten Unternehmensbereiche gehen in neue Stiftung über – Viele neue Teilhabe-Angebote geplant

Herne/Castrop-Rauxel. Die Werkstätten und Wohnstätten für Behinderte Herne/ Castrop-Rauxel stellen sich für die Zukunft neu auf: Nach 43 Jahren geht die alte WfB am 1. Dezember 2016 vollständig in die neue „wewole STIFTUNG“ über. Das Kürzel „wewole“ steht für Werken, Wohnen und Lernen. Unter dieser Marke soll es künftig viele neue Angebote geben.

Für die 1300 Menschen mit Behinderungen sowie die 350 Angestellten der alten WfB ändere sich zunächst nichts Konkretes: Sämtliche Teilhabe-Angebote blieben bestehen, alle Arbeitsverträge und sozialen Errungenschaften unangetastet. Die Neuorganisation sei allein notwendig geworden, um das Unternehmen fit für neue Entwicklungen zu machen, so der jetzige WfB-Geschäftsführer und zukünftige Vorstandsvorsitzende der wewole STIFTUNG, Rochus Wellenbrock.

Es gebe eben keinen Bruch mit der „WfB-Erfolgsgeschichte“, so Wellenbrock am heutigen Freitag (28. Oktober) während einer Pressekonferenz in Herne. „Vielmehr blicken Politik und Gesellschaft heute völlig neu auf den Umgang mit Menschen, die eine Behinderung haben.“ Die Kultur des Behütens in Wohn- und Werkstätten sei vorbei. Mit der UN-Konvention und dem Bundesteilhabegesetz hätten Menschen mit Behinderungen einen Rechtsanspruch darauf, selbstbestimmt zu leben, zu arbeiten, zu wohnen. „Das ist ein Quantensprung, der nach vielen neuen Angeboten der Teilhabe verlangt. Diese Vielfalt der Angebote wollen wir machen. Dafür brauchen wir als modernes Sozialunternehmen die neuen Strukturen“, so Wellenbrock.

Pressekontakt
Alexander Ebert

Telefon: 02323 934136
Mobil: 0178 2934060

alexander.ebert@wewole.de
www.wewole.de

Wir fördern Vielfalt.

Werken, Wohnen und Lernen machen die Marke aus

Die **wewole STIFTUNG** fungiere als Dach des neuen Sozialunternehmens. Mit ihr transportiere man Unternehmenswerte wie das Leitbild oder das allgemeine Angebot. Die konkrete Arbeit erfolge in den drei Bereichen Werken, Wohnen und Lernen. Hier werde das Teilhabeangebot nach und nach weiter ausdifferenziert. Wellenbrock: „Künftig stehen die Wünsche und Stärken jedes einzelnen Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt. Wir werden sie auf ihren Lebenswegen bestmöglich und damit individuell begleiten – auch außerhalb der Werkstätten.“ Denn auch wer extern wohne oder arbeite, könne künftig professionelle Hilfeangebote nachfragen. Ziel sei es, Menschen mit Behinderungen Brücken in ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu bauen. Der Bedarf sei da: Einer internen Umfrage zufolge würde jeder Dritte gerne mal außerhalb der Werkstatt probeweise arbeiten.

Rochus Wellenbrock: „Wir formulieren unseren zukünftigen Auftrag in der neuen Marke „Werken, Wohnen, Lernen“. Das Lernen spielt eine besonders wichtige Rolle, weil es betont, was Menschen alles bei uns abrufen können. Bildung versetzt Menschen mit Behinderungen in die Lage, selbstbestimmt an der Gesellschaft teilzuhaben.“ Dabei beziehe sich Lernen nicht allein auf den Bereich Arbeiten, sondern zum Beispiel auch auf das ambulant betreute Wohnen, die Begleitung im Alltag. „Beispielsweise kommen ausgebildete Fachleute, die mit einem Bewohner ein Haushaltsbuch führen, mit ihm zum Arzt gehen, zum Einkaufen fahren. Das alles sind aktive Lernprozesse, die auf eine Person zugeschnitten individualisiert ablaufen werden mit dem Effekt, zu mehr Selbstbestimmung zu verhelfen.“

Als neuer Geschäftsführer habe Wellenbrock seit Sommer 2015 den Auftrag gehabt, das Unternehmen zu modernisieren. Mit der **wewole STIFTUNG** sei nun die Voraussetzung geschaffen, die Erfolgsgeschichte der WfB fortzuschreiben, so Hernes Sozialdezernent Johannes Chudziak für das künftige Stiftungskuratorium. Dieses Gremium wird künftig Aufsicht über alle wichtigen Geschäfte der **wewole STIFTUNG** führen.

Pressekontakt
Alexander Ebert

Telefon: 02323 934136
Mobil: 0178 2934060

alexander.ebert@wewole.de
www.wewole.de